



00
10

Die gerechten Klagen

Ben der Gruft

Seiner Hochehrwürden

H E R R N

Heinrich August

Töpfers

Der Gottes Gelahrtheit und Metaphysik öffentlichen Lehrers
auf dem hochfürstlichen Akadem. Gesamt Gymnasio
und Pastors bey der Kirchen zur S. Dreynigheit alhier

Seines an Vaters statt

Kindlich zu verehrenden Vatters

Brachte hervor

Andreas Heinrich Töpffer

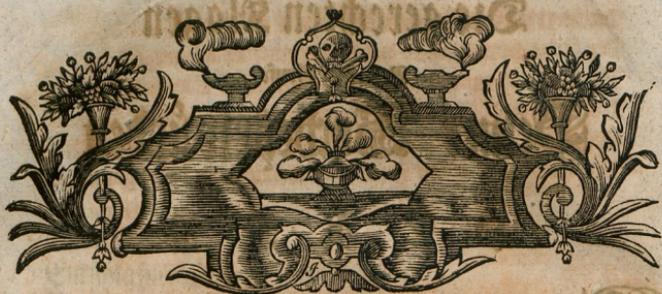
Pastor zu Sillenstädt in der Herrschafft Iever.

Zerbst

Gedruckt bey Gottfried Heinrich Bernuthen, Hochfürstlichen Anhalt.
Hof- und Regierungsbuchdrucker.

Au





Nicht Dich, entschlafner Mann, besetzt die bange Brust
Ich nur, der hier entfernt, ich bin nur zu beklagen.
Wenn man mich weinend sieht, so macht es der Verlust
Den ich, und andre mehr, durch Deinen Tod ertragen.
Ich singe zwar daher, doch nur zu meiner Ruh
Und lob ich Dich so wiß, dieß kommt den Kindern zu.
So wenig ihr auch seyd, ihr Freunde! Bringt die Lieder,
Die euch ein Mann gelehrt, Der nur vor uns gelebt,
Kommt stimmet mit mir an, und gebt ihm lobend wieder
Was der euch erstlich gab, Den jetzt mein Mund erhebt.

† † †
Getrost beruf ich mich auf dich du heilger Ort.
Sprich selbst, gehört Er nicht zu, deinen treuen Knechten?
Er lehrte das Gesetz, und Seines Gottes Wort,
Sein Wandel zeigte stets den Eifer zu den Rechten,

Die Gott selbst heilig nennt, die er uns auferlegt,
Der heilige Hörsaal ward durch Wort und That bewegt.
Ihr Spötter mustet sonst bey Seinen Leben schweigen,
Jetzt lacht, da Ihm der Tod aus unsern Armen raubt!
Doch wißt, ihr werdet das durch euren Spott bezeigen,
Was man mir sonst aus Furcht der Schmeicheley kaum glaubt.

Ihr die ihr euch mit mir dem Dienst des Herrn geweiht,
Ihr welche Er wie mich die Wissenschaft gelehret
Gefehet es, hat euch nicht Sein Mund wie mich erfreut?
Die Weißheit ward in Ihm, noch mehr die Treu verehret.
Kommt laßet uns zuletzt bey Seiner Gruft gestehn,
Daß wir voll Ehrfurcht noch auf Seine Asche sehn.
Verbindet euch mit mir zu Seinen Angedencken,
Vollbringet das mit mir, was Er von uns verlangt.
Fürwahr wir können Ihm kein beser Opfer schencken,
Als wenn stets unser Thun, von Seinen Lehren prangt.

Weder doch wo irr ich hin? Wie schwachhaft ist der nicht?
Der weinend und zugleich nach kindlich zarten Trieben
Zu Seiner Aeltern Ruhm, von ihren Thaten spricht,
Man spricht sich niemahls satt von denen die wir lieben.
Zumahl wenn selbst der Neid zum Trost vom andern sagt,
Er werde nie genug geschäset und beklagt.
Ist so ein Trost gleich schlecht, bey solchen harten Schlägen,
So ist es doch ein Trost, der etwas uns erquicket.
Ich fühle bey mir gleich daß sich die Schmerzen legen,
So oft mein schwacher Geist des Vaters Ruhm erblickt.

† † †

Erlaubt sey mir, daß Dich mein Mund noch Vater nenne.
 Ich weiß, Du gabst mir nicht vor Zeiten Leib und Leben.
 Jedoch, o selbger Mann, wer Dich und mich gekennet,
 Der weiß, daß Du mir mehr als dieses ist, gegeben.
 Du hießest mich annoch vor längsten Deinen Sohn,
 Nun nimm das letzte mahl, statt Deiner Wohlthat Lohn,
 Den Vater Titel an, und laß die bitteren Thränen,
 Der Ehrfurcht Zeichen seyn, die nur ein Kind verspührt.
 Denn weiter was von Dir und Deiner Lieb erwähnen
 Das leidt die Wehmuth nicht, die ietzt mein Herze rührt.

Vor Zeiten richtete Rom Ehren Tempel auf,
 Und grub in Stahl und Stein, der frommen Bürger Thaten,
 Aegypten lässet uns der Weisen Lebens Lauf
 Aus einer dunkeln Schrift, aus Bilbern kaum errathen.
 Wir brauchen keine Schrift, uns nützt kein Stahl noch Stein,
 Wir graben Dein Verdienst in unsre Herzen ein.
 Und wird dereinsten uns der Tod zu Dir gesellen,
 So sey es unsre Pflicht, eh uns die Gruft bedeckt,
 Es den noch Lebenden, zum Muster darzustellen
 So theurer Mann, so wird Dein Ruhm stets neu erweckt.



78 M. 404



TA 70L

22
1721



Die gerechten Klagen

Ben der Gruft

Seiner Hohehrwürden

S E R R R

rich August
Töpffers

heit und Metaphysik öffentlichen Lehrers
lichen Akadem. Gesamt Gymnasio
er Kirchen zur S. Dreieinigkeit alhier

S an Vaters statt
u verehrenden Setters

Brachte hervor

S Heinrich Töpffer
Sillenstädt in der Herrschaft Jever.

Zerbst

Heinrich Bernuthen, Hochfürstlichen Anhaltz.
ofundregierungbuchdrucker.

A 2

